

Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 20/21

Halle (Saale), 15. Juni 1929

5. Jahrgang

Sommerarbeit.

Die Reihe der größeren Veranstaltungen im Leben der Partei ist im Abklingen. Öffentliche Versammlungen und Parteiveranstaltungen müssen der Macht der Sonne weichen. Es tritt eine gewisse Ferienstimmung ein. Dürfen wir uns diesen Ferien, die unsere aktiven Freunde wahrlich verdient haben, restlos hingeben? Warten nicht gerade in den Sommermonaten noch Aufgaben auf uns?

Zweifellos ist die Arbeit noch nicht erschöpft? Zunächst sind die Kommunalwahlen, die Kreistagswahlen und die Provinziallandtagswahlen vorzubereiten. Dann hat der Sommer aber vor allen Dingen der Kleinarbeit zu dienen. Die Vertrauensleute auf dem Lande müssen aufgesucht werden, was auch bei gelegentlichen Ausflügen geschehen kann. Es sind neue Adressen von Personen zu sammeln, die ihrer Gesinnung nach Demokraten sind. Soweit als möglich sind dieselben schon jetzt persönlich zu besuchen; die restlichen Adressen sind bei dem im Herbst einsetzenden großen Werbefeldzug vorteilhaft zu verwenden. An dieser Arbeit müssen sich möglichst alle Parteifreunde beteiligen. Nur wenn jeder mitarbeitet, ist ein wirklich großer Erfolg zu erwarten. —

Also: vorwärts und — aufwärts!

Unparteiliche Kungebung am 28. Juni.

Auf verschiedene Anfragen örtlicher Parteiorganisationen hat der Parteivorstand der Deutschen Demokratischen Partei folgenden Bescheid erteilt:

Der Parteivorstand hat bereits Ende Mai den Organisationen die Beteiligung an den in Aussicht genommenen Kundgebungen gegen die Kriegsschuldfrage empfohlen, **wenn es sich um eine wirklich überparteiliche Veranstaltung handelt**. Da der Deutsche Städtetag seinen Mitgliedern nahegelegt hat, derartige Veran-

Dieses Heft erscheint als Doppelnummer!

Unsere aufmerksamen Leser werden schon im inneren Text der vorigen Nummer gelesen haben, daß der „Demokrat“ im Juni, Juli und August als Doppelnummer jeweils am 15. d. Mts. erscheint. Unser „P. W.“ wird in diesen Monaten daher auch jeweils Mitte des Monats als Doppelnummer herauskommen, da wir uns dieser Erscheinungsweise anpassen müssen.



staltungen zu fördern, bitten wir unsere Parteifreunde, diese Aktion des Städtetages zu unterstützen, indem sie tunlichst auf das Zustandekommen von Kundgebungen unter behördlicher Leitung und Teilnahme hinwirken, welche von vornherein die erforderliche Gewähr der Ueberparteilichkeit und des würdigen Verlaufs bieten.

Nun erst recht Wahlreform!

Der demokratische Antrag, der die beschleunigte Vorlage eines Gesetzentwurfes zur Reform des Wahlrechts verlangte, ist am Mittwoch im Reichstag abgelehnt worden. Für ihn traten außer den Demokraten nur das Zentrum ein. Es würde den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen, wenn man leugnen wollte, daß der Ausfall dieser Abstimmung überaus bedauerlich ist, denn Reichsinnenminister Severing ist, wie man weiß, alles andere eher als ein begeisterter Anhänger einer Wahlreform, und wird wahrscheinlich sich mit der Einbringung einer Reformvorlage nicht überstürzen. Aber andererseits ist es auch unzweifelhaft, daß die Abstimmung am Mittwoch auch nicht entfernt der Stimmung in der gesamten Wählerschaft ohne Unterschied der Parteien entspricht, die eine Aenderung des Wahlrechts als Vorbedingung für die Gesundung unserer parlamentarischen Verhältnisse betrachtet, wie zahlreiche Kundgebungen lehren. Sie entspricht nicht einmal der Stimmung im Reichstage selbst, denn das jetzige Wahlgesetz wird auch von anderen Parteien als reformbedürftig anerkannt, ohne daß man sich sofort zugunsten irgend eines bestimmten Reformprojektes aussprechen will. Minister Severing tut also gut — auch im Hinblick darauf, daß solche Dinge nicht im letzten Abschnitt der Wahlperiode gemacht werden können — den Entwurf, der ja in seinem Ministerium schon fertiggestellt ist, dem Kabinett und alsdann dem Reichstag zu unterbreiten, damit dieser weiß, woran er ist.

Halle. Der Beamten-Ausschuß der D. D. P. ladet zu einer Sitzung am Dienstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr, im Mars la Tour (Zimmer am schwarzen Brett) ein. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Bericht über die letzten kommunalpolitischen Vorgänge. 3. Stadtverordnetenwahl. 4. Verschiedenes.

Halle. Jungdemokraten (Friedrich Naumann-Bund): Am Donnerstag, den 20. Juni, spricht stud. rer. nat. Eichler über die Tagung der Jungdemokraten in Worms. Gäste willkommen.

Halle. (Frauengruppe.) Der Ausflug der Frauengruppe nach Naumburg am 31. Mai gestaltete sich, von schönstem Wetter begünstigt, zu einer wahrhaft glückhaften Fahrt, die allen Teilnehmerinnen in angenehmster Erinnerung bleiben wird. Nach der Begrüßung am Bahnhof durch die Naumburger Freunde fand unter ihrer kunstverständigen Führung eine eingehende Besichtigung des Domes statt, wobei besonders die von Gertrud Bäumer

in ihrem kürzlich erschienenen Werk „Die Frauengestalt der Frühe“ besprochenen Meisterwerke der mittelalterlichen Plastik die Bewunderung aller Besucher erregten. Ein kurzer Rundgang durch das im vollsten Blütenschmuck prangende Naumburg schloß sich an. An der reich mit Blumen geschmückten Mittagstafel im „Preußischen Hof“ sprach Frau Dr. Bonitz einige freundliche Begrüßungsworte, die von Frau Ohlerich und Frau Wolff im Namen der Halleschen und Weißenfelder Gäste erwidert wurden. Die Kaffeetafel im Köserner „Kurhaus-Park“ verschönte ein Referat von Frau Dr. Bonitz über die kürzlich erschienenen Briefe der Kaiserin Friedrich, über die vielleicht im Winter noch eingehend in der Frauengruppe gesprochen werden soll. Gegen Abend wanderten alle Teilnehmerinnen dieser Fahrt in kleinen Gruppen nach Naumburg zurück, voll Dank für die Naumburger und Köserer Freunde, die den Tag zu einem so schönen und anregenden gestaltet hatten.

Halle. Wie die Reichsbahndirektion in Halle mitteilt, treten ab 17. d. Mts. auf den Strecken Halle/Leipzig und Halle/Weißenfels Fahrplanänderungen in Kraft. Wir bitten um Beachtung der diesbzgl. amtlichen Bekanntmachungen in diesem Heft.

Halle. (Frauengruppe.) Der letzte Vortragsabend der Frauengruppe vor den Ferien fand am 13. Juni statt. Wie üblich, gab die Vorsitzende einen kurzen Bericht über die politischen Ereignisse der letzten Zeit. Das Referat des Abends hielt Frau Rickel-Donner über Bernhard Shaw's „Wegweiser für die intelligente Frau zum Sozialismus und Kapitalismus“. Die Rednerin führte ungefähr folgendes aus: In diesem geistvollen Werk entwickelt der Dichter mit all der gewohnten Schärfe seines Verstandes, dem sprühenden Witz seiner Dialektik und dem alten Feuer seiner Beredsamkeit vor der intelligenten Leserin seine Ideen über den Sozialismus. Er kritisiert das Wort selbst, das durch die Sozialisten seines tieferen Sinnes entkleidet worden wäre und ersetzt es durch den Ausdruck „Sozialisierung.“ Dieser bedeutet: das Einkommen des Landes auf gleiche Art aufteilen, denn Armut dulden sei ein Staatsverbrechen, Armut erniedrige und verursache Gewalt und verbrecherische Handlungen. — Nachdem die Rednerin noch Shaw's Gedanken über Kapitalismus, Gewerkschaftswesen und die Folgen einer Sozialisierung auf Staat, Frau, Ehe und Kinder wiedergegeben hatte, schloß sie mit einem Hinweis auf das Kapitel: „Die Frauen auf dem Arbeitsmarkt“. Wir glauben daß der interessante Bericht manche Zuhörerinnen veranlassen wird, das geistvolle Werk des großen Engländers zu lesen und zu durchdenken.

Eisleben. Der Kreisverein des Mansfelder Seekreises veranstaltete in den letzten Wochen 4 öffentliche Versammlungen in Gerbstedt, Alsleben, Helfta und Wansleben. Referent war in allen Versammlungen Dr. Liebig-Halle. (Werden die anderen Kreisvereine zum Herbst ähnliche Serienveranstaltungen unternehmen?)

Bad Schmiedeberg. Am 31. Mai sprach Dr. Liebig-Halle über das Reparationsproblem. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte gespannt den Ausführungen und spendete am Schluß ehrlichen Beifall.

Weißenfels. Die hiesige Ortsgruppe veranstaltete am 9. Juni in Leißling ihr diesjähriges Sommerfest. Der Besuch war, wie immer, sehr zahlreich. Auch aus anderen Ortsgruppen waren zahlreiche Freunde erschienen. Herr Wagner und Herr Schmidt betätigten sich meisterhaft als Kinderfreunde. Ihre Ideen waren so mannigfach und überraschend, daß man aus dem Staunen überhaupt nicht herauskam. Adlerschießen, Ringschießen, Topf-schlagen usw. waren einige der Hauptattraktionen. Es gab auch Preise und Würstchen. Die großen Leute vergnügten sich in-zwischen mit Preisschießen und Preiskegeln, soweit sie nicht auf Atzung des Leibes mit Kaffee und Kuchen oder Gerstensaft bedacht waren. Für Musik sorgten gleich zwei Kapellen (die eine vom Reichsbanner). Die Festansprache hielt Dr. Liebig-Halle unter Auferlegung der nötigen Beschränkung in der Länge. Der Redner betonte die Wichtigkeit derartiger Veranstaltungen, damit sich die Parteifreunde von Mensch zu Mensch näher kennen lernen. Mit einem Fackelzug unter Vorantritt der Musik fand die Veranstaltung einen harmonischen Abschluß.

Amtliche Bekanntmachung!

Von Montag, den 17. Juni d. Js. ab

treten auf der Strecke Halle—Weißenfels folgende Fahrplanänderungen ein:

Zug Nr.	W 332	W 2010		Namen der Bahnhöfe		801	W 799	W 813	W 879	821
Klasse	2.—3.	2.—3.				2.—3.	2.—3.	2.—3.	2.—3.	2.—3.
	16 12	—	—	Y ab Halle (S.)	an	17 21	—	17 33	18 07	18 26
	16 23	—	—	Y ab Ammendorf	ab	17 12	—	17 22		18 16
	16 34	—	—	an		17 00	—			18 05
	16 37	16 48		ab } Merseburg	{ ab	16 49	17 05			18 03
	16 45	16 55		an } Leuna	{ ab		16 58	17 06	17 45	17 56
	16 50	17 00		ab } Corbetha	{ an	—	—	17 01	17 40	17 54
	16 59	17 09		an } Weißenfels	{ ab	—	16 36	—	16 50	17 29
	17 00	17 12		ab } Lützen	{ an	—	16 29	—	—	17 28
	17 11	nach	Y an	Weißenfels	ab	—	16 18	—	17 17	17 33
	weiter nach Zeitz	Lützen u. Hohen-mölsen								

Zug 342 W Halle ab 17²⁸ — Weißenfels an 18²⁴ fällt fort. Reisende für Richtung Zeitz müssen Zug 828 (Halle ab 17⁴⁰, Weißenfels an 18³¹) benutzen und in Weißenfels auf Zug 342 (Weißenfels ab 18³⁵) übergehen.

Halle (Saale), im Juni 1929.

Reichsbahndirektion.

Von Montag, den 17. Juni d. Js. ab wird Zug W 485 Halle—Leipzig durchweg 27 Min. früher gelegt, und zwar:

Halle ab 17⁴⁵, Dieskau ab 17⁵², Gröbers ab 18⁰⁰, Großkugel ab 18⁰⁶, Schkeuditz ab 18¹⁴, Lützscha ab 18²¹, L.-Wahren ab 18²⁷, Wiederitzsch ab 18³³, Leipzig-Hbf. an 18⁴³.

Halle (Saale), im Juni 1929.

Reichsbahndirektion.

Verlag: Deutsche Demokratische Partei, Halle (Saale), Gr. Brauhausstraße 30.
Verantwortlich: I. V. Dr. rer. pol. Liebig, Halle (Saale).

Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 20/21

Halle (Saale), 15. Juni 1929

5. Jahrgang

Sommerarbeit.

Die Reihe der größeren Veranstaltungen im Leben der Partei ist im Abklingen. Öffentliche Versammlungen und Parteiveranstaltungen müssen der Macht der Sonne weichen. Es tritt eine gewisse Ferienstimmung ein. Dürfen wir uns diesen Ferien, die unsere aktiven Freunde wahrlich verdient haben, restlos hingeben? Warten nicht gerade in den Sommermonaten noch Aufgaben auf uns?

Zweifellos ist die Arbeit noch nicht erschöpft? Zunächst sind

und die Provinzial-
Sommer aber vor
Die Vertrauensleute
was auch bei ge-
sind neue Adressen
g nach Demokraten
on jetzt persönlich
dem im Herbst ein-
zu verwenden. An
eifreunde beteiligen.
großer Erfolg zu

28. Juni.

eiorganisationen hat
tischen Partei fol-

den Organisationen
nen Kundgebungen
n es sich um eine
. Da der Deutsche
, derartige Veran-

elnummer!

on im inneren Text
er „Demokrat“ im
eils am 15. d. Mts.
aten daher auch je-
herauskommen, da
müssen.

